Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 61 (1956-1957)
Heft: 2

Artikel: Im Ring des Meisters
Autor: Thürer, Georg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316568

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Freiheit Kampf, einmal begonnen,
vom Vater blutend auf den Sohn vererbt,
wird immer, wenn auch schwer,
gewonnen. Lord Byron

Worte zum Zeitgeschehen

Schwer lastete in diesen letzten Wochen das Geschehen in Ungarn auf uns. Wir haben den Freiheitsdrang des kleinen, tapfern Volkes mit innerster Anteilnahme miterlebt. Die eintreffenden Berichte haben uns erschüttert und aufgewühlt. In den Zeiten der Koexistenz haben sich die westlichen Völker einer Täuschung hingegeben. Millionen haben aber jetzt erkannt, wie gefährlich und verhängnisvoll der Weltkommunismus ist. Deshalb war Ungarns Kampf nicht vergebens; doch die ganze Christenheit muß der brutalen Macht Rußlands den starken Glauben und eine geistige Kraft gegenüberstellen.

Gewiß ist noch eines: Ein Volk, dessen junge Generation — trotz der kommunistischen Erziehung — zu so großen Opfern bereit war, wird nicht untergehen. Der Freiheitsdrang ist vorhanden, und er wird mit elementarer Wucht wieder hervorbrechen. Das ungarische Volk muß aber spüren, wie stark wir an seinem tiefen Leid mittragen. Es muß unsern Glauben und unsere Überzeugung an die «unverlierbare Freiheit» fühlen. *ME*

Im Ring des Meisters

Du gabst dem Menschen Sinne
und trenntest ihn vom Tier,
daß recht er halte inne
und sich im Sturm besinne
auf seinen Dienst vor Dir.

Zerbrich die falschen Maße
und eich uns alle neu!
An Deines Reiches Straße
sei niemand Hintersasse
und jeder Bürger treu.

Aus freiem Wunsch und Geiste
flehn wir um Deinen Bund.
Du, der die Welt umkreiste,
eh sie ein Fuß bereiste,
bleib Zeiger unsrer Stund. *Georg Thürer*

Entnommen dem Band «Der Ahorn» — Neue Gedichte, Verlag Tschudy und Co. AG, St. Gallen.